

Kitzbühel und Schladming rufen

Ski Alpin | Obwohl Marc Digruber auch in Wengen scheiterte, steht er bei den Klassikern im ÖSV-Team.

Von Guido Wallner

Nach dem Ausfall beim Weltcup-Slalom in Adelboden startete Marc Digruber mit viel Elan in den ersten Durchgang in Wengen. Auch die Glücksnummer 44, mit der er in Bormio sein bestes Weltcupergebnis erreicht hatte, brachte ihm kein Glück: Nach wenigen Toren war Endstation. „Die Pistenverhältnisse waren sehr schwierig. Ich hatte sofort einen Super-Rhythmus, rutschte aber bei der ersten Welle am Schuh weg“, erklärte das Mitterbacher Slalom-Ass seinen Ausfall.

Obwohl Digerl zum zweiten Mal in Folge das Ziel nicht sah, wurde er für das ÖSV-Slalomteam bei den österreichischen Klassikern in Kitzbühel und Schladming nominiert. „Am Dienstag geht's nach Kitz, wo

wir am Mittwoch trainieren. Am Donnerstag starte ich bei einem FIS-Slalom als Vorbereitung auf den Slalomklassiker am Ganslernhang. Danach geht's nach Schladming“, freut sich Marc Digruber auf zwei absolute Highlights in seiner noch jungen Skikarriere.

Ein intensives Rennprogramm hat FIS-Läufer Tristan Takats vom USC Lilienfeld hinter sich. Der junge Böhemkirchner startete bei drei FIS-Torläufen in Gaal und Turnau. Nach einem Ausfall raste Takats auf zwei 27. Plätze. Gute 43,06 FIS-Punkte waren der Lohn für zwei starke Slalom-Durchgänge. Zum Abschluss dieser Rennwoche landete Takats beim Riesentorlauf der Deutschen Nationalen Junioren-Meisterschaft in Hinterreit auf Rang 16. Dafür gab es 40,33 FIS-Punkte.

NÖN - KW 04 - 2014